

Folge mit den praktischen Gegebenheiten dafür. Dem gab besonders der älteste der Anwesenden mit den Worten Ausdruck, daß er sich durch diese Arbeitswoche als der jüngste Soldat Adolf Hitlers fühle.

Kamerad Stoffregen, der das Ergebnis des Mundgesprächs zusammenfaßte, schloß mit den Worten:

Lieder, die wir hier gesungen,  
Fragen, die wir hier gefragt,  
und was still noch mitgeschwungen  
ungefragt und ungesagt...  
Laßt es uns getreu bewahren,

all das Beeinandersein,  
Glückliche — wie wir es waren —  
können nie ganz glücklos sein!

Mit Einholung der Flagge schloß die Arbeitswoche. Am letzten Abend fanden wir uns zu einem wohlgelungenen Kameradschaftsabend zusammen. Zahlreiche schöne Bücher Spenden wurden dabei verteilt. Mit einer Fülle innerer Erlebnisse kehren wir in den Alltag zurück. Wir wünschen den Arbeitskameraden, die bei dieser ersten Woche nicht anwesend sein konnten, ein ebenso glückliches Gelingen der weiteren Arbeitswochen.  
Karl S. Silomon.

## Neue Museen, Institute, Büchereien usw.

In Hannover wurde ein auf Veranlassung des Gauleiterstellvertreters Schmalz durch den Gau Süd-Hannover-Braunschweig erbautes »Partei-Museum Niedersachsen« eröffnet. Die Grundlage dieser Sammlung, deren Sinn und Zweck es ist, an Hand von umfangreichem und äußerst vielseitigem Material den Weg des Nationalsozialismus bis zum 30. Januar 1933 zu illustrieren, bildete unter anderem das Archiv des Schlageter-Gedächtnisbundes und das private Material seiner Mitglieder. Heute verfügt das mit dem Gauarchiv verbundene Partei-Museum u. a. über 30 000 Bände marxistischer Literatur, 5000 Broschüren und 10 000 Flugblätter aus der Kampfzeit, 400 000 Zeitungsausschnitte, 1000 Plakate, rund 30 000 Photos und eine Überfülle wertvollster Einzeldokumente.

Am 4. April wurde auf der Wartburg das von der Kirchenführerkonferenz der Deutschen Evangelischen Kirche beschlossene Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben eröffnet. Im Mittelpunkt der ersten Tagung stand ein Vortrag des wissenschaftlichen Leiters des neuen Instituts, Professor Dr. Walter Grundmann (Jena) über das Thema: »Die Entjudung des kirchlichen Lebens als Aufgabe deutscher Theologie und Kirche«.

Der Senat der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften hat die Errichtung zweier weiterer Forschungsinstitute beschlossen. Es handelt sich um die Errichtung eines Instituts für Erhaltung der Wildformen und der Primitivrasen der Kulturpflanzen, ein Plan, der durch die Tatsache ausgelöst wurde, daß die Urpflanzen vor dem Aussterben stehen.

Als Standort dieses Instituts ist Graz vorgesehen. — Das zweite Institut, das in Freiburg i. Br. errichtet wird und der Forstpflanzenzüchtung dienen soll, wird wissenschaftliche Mitarbeit zur Deckung unseres gesteigerten Holzbedarfs leisten.

Auf der alten Feste Marienburg bei Würzburg wurde am 26. Mai ein Institut für Studentengeschichte eröffnet, dessen Aufgabe es sein wird, den Studenten der Gegenwart, die zum ersten Male unter einer Führung zusammengeschlossen sind, Rechenschaft über eine jahrhundertlange Tradition und Ausblick auf die zukünftige Arbeit zu geben. Die Leitung wurde dem H-Hauptsturmführer Dr. habil. Brüggemann übergeben, der gleichzeitig vom Reichserziehungsminister einen Lehrauftrag für mittlere und neuere Geschichte an der Universität Würzburg erhielt.

Im Beisein von Vertretern von Staat und Partei wurde am 10. Mai das neue Institut für Vererbungs-wissenschaft und Rassenforschung an der Universität Würzburg mit einem Festakt seiner Bestimmung übergeben. Bei dieser Gelegenheit hielt der Vorstand des Instituts, Prof. Dr. Schmidt, einen Vortrag über den erzieherischen Gehalt der Rassenhygiene.

Die Weltkriegsbücherei in Stuttgart wird sich in Zukunft nicht mehr mit ihrer bisherigen Bezeichnung begnügen, sondern den Untertitel »Institut für Weltpolitik« führen, um damit anzudeuten, daß sie über ihre Aufgabe der Erforschung des Krieges und seiner Ursachen hinausstrebt, um die Fragen der Weltpolitik und die Erziehung der Leser zum weltpolitischen Denken zu behandeln.

## Kunst-Nachrichten

### Tag der Deutschen Kunst — Vierte Jahrestagung der Reichskammer der bildenden Künste in München

Die jährliche Wiederkehr des Tages der Deutschen Kunst ist im Deutschen Reich nach dem Willen des Führers zu einer ständigen Einrichtung geworden. In diese Zeit (14.—17. Juli) fällt auch diesmal wieder die Eröffnung der Großen Deutschen Kunstausstellung 1939 im Haus der Deutschen Kunst in München, die durch die Anwesenheit des Führers festlich begangen werden wird. Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste hat angeordnet, daß die vierte Jahrestagung der Reichskammer der bildenden Künste im Rahmen dieser für die deutschen Künstler so wichtigen Ereignisse abgehalten wird. Die Mitglieder aller Fachgruppen der Kammer aus dem gesamten Großdeutschen Reich sind zur Teilnahme am Tag der Deutschen Kunst und zur 4. Jahrestagung der Kammer nach München eingeladen. Die Hauptstadt der Bewegung wird die Tage vom 14. bis 17. Juli 1939 durch ein reiches Programm festlich begehen. Vergünstigungen für die Reise und für den Aufenthalt der Mitglieder und ihrer Angehörigen werden die Teilnahme an der Jahrestagung und am Tage der Deutschen Kunst erleichtern.

### Farbige Holzschnitte des 16. bis 18. Jahrhunderts

Das Kupferstichkabinett der städtischen Kunstsammlungen in Düsseldorf zeigt eine Sammlung von farbigen Holzschnitten des 16. bis 18. Jahrhunderts, die in der Fachwelt vielfach als Clair-obskur-Schnitte (Hell-dunkel-Schnitte) bezeichnet werden. Sie entstehen durch die Benutzung von farbigen Platten, die neben der vom einfachen Holzschnitt her bekannten Schwarzplatte verwandt werden. Die ausgestellten Arbeiten stammen von italienischen, deutschen und

niederländischen Meistern des oben genannten Zeitraums. Sie zeigen die Weite der künstlerischen Ausdruckskraft, die in dieser Technik liegt, beispielsweise von der mächtigen Phantastik eines Cranach und Goltzius bis zu den farbig reizvollen Blättern des Conto Antonio Zanetti, die als Höchstleistung in ihrer Art anzusprechen sind.

### Firmen-Ausstellungen

Die Galerie Karl Buchholz in Berlin zeigte in ihrer letzten, 38. Ausstellung Plastiken von Ludwig Kasper sowie Lithographien und Holzschnitte von Aristide Maillol. — Die Meyersche Buchhandlung Ernst Schnelle in Detmold zeigt in ihrem Ausstellungsraum Porträts und Landschaften von Heinrich Hochmeier, Detmold. — Die Neuwelt-Buchhandlung Karl Bötterle in Kassel-Wilhelmshöhe hatte kürzlich in ihrem neuen Ausstellungsraum Aquarelle, Handzeichnungen und Holzschnitte, vor allem in Hessen entstandene Arbeiten, von Professor Buhe, Leipzig, ausgestellt. — Das Kunsthaus Schaller in Stuttgart zeigt in seiner Juni-Ausstellung das Werk von Walter Osterle: Figürliche Gemälde, Landschaften und Bildnisse. — Am 1. Juni eröffnete die Neue Galerie in Wien ihre Ausstellung: Aus ostmärkischen Ateliers.

### Frühjahrsversteigerung bei C. G. Voerner

Auf der Frühjahrsversteigerung bei C. G. Voerner in Leipzig am 28. April wurden über tausend Zeichnungen des 15. bis 18. Jahrhunderts sowie eine große Anzahl von graphischen Blättern versteigert. Vertreten waren die meisten Museen Großdeutschlands sowie eine große Zahl führender Privatsammler. Das Hauptinteresse galt den Zeichnungen deutscher Romantiker, vor allem dem Kreis